

Gemeindebrief

Juni - September 2026



Evangelische Kirchengemeinde
Schöffengrund-Waldsolms

Inhalt

Andacht	3
Sie sind eingeladen	5
Weinfest in Kraftsolms	7
Kletterwald in Friedrichsdorf	8
Kanutour auf der Unstrut.	8
Frauenhilfe besucht den ERF	9
Sommerfest der Frauenhilfe.	9
Die Kirchengemeinde trauert um Elfriede Blasius und Ernst Prinz	10
Dank an Bettina Uhl	12
Kleidersammlung Bethel.	13
Unsere Konfirmierten	14
Anmeldung der neuen Katechumenen.	15
Gottesdienste.	16
Neues aus der Dorfkümmerei.	20
Die Kirche und das liebe Geld.	22
Freud & Leid.	27
Geburtstage.	30
Kinderseite.	34
Wir sind für Sie da	36

Herausgegeben von dem Presbyterium
der Evangelischen Kirchengemeinde
Schöffengrund-Waldsolms.

Redaktion: Stephanie Brandau, Alexandra
Köster-Jung, Hans-Jörg Ott, Hartmut Sitz-
ler, Bettina Uhl, Simon Volkmann.

Alle Fotos soweit nicht anders vermerkt:
Hans-Jörg Ott

Andacht



Mir hat es als Kind immer wieder Freude gemacht, eine Pusteblume kräftig anzupusten. Zu schön war es, zu sehen, wie die Samen durch die Luft wirbelten.

Eine Pusteblume: Das strahlende, kräftige Gelb der Löwenzahnblüte geht über in ein filigranes, zerbrechliches Weißgrau der Pusteblume. Und damit beginnt scheinbar die Vergänglichkeit.

Aber bei genauem Hinsehen erkenne ich: Nicht Vergänglichkeit, sondern neues Leben beginnt hier. Die Pusteblume wartet nur darauf, dass der Wind ihre Samenschirmchen davon trägt und sie auf fruchtbaren Boden fallen, um dann wieder eine leuchtend goldgelbe Blüte hervorzubringen.

Hat das was mit unserem Glauben zu tun? Oh ja! Auch wenn manche da an Pflichten oder an Regeln denken, die uns einengen. Manche vielleicht auch an ein schweres Kreuz, das es zu tragen gilt. Dann fühlt sich Glaube oft mühsam an, belastend und manchmal erdrückend.

Aber was, wenn der Glaube eigentlich ganz anders gemeint ist? Was, wenn er

eher eine Pusteblume ist als ein Mühlstein?

In der Bergpredigt lädt uns Jesus ein, von den Blumen und Vögeln zu lernen. Er sagt: Seht euch die Lilien auf dem Feld an, wie sie wachsen! Sie arbeiten nicht, sie spinnen nicht. Gott sorgt für sie. Und er sorgt erst recht für uns. Genau hier beginnt die Leichtigkeit des Glaubens. Sie entsteht in dem Moment, in dem wir loslassen. Wir müssen nicht alles festhalten, alles kontrollieren und alles aus eigener Kraft stemmen. Vertrauen heißt: Sich einzugestehen, dass wir gehalten werden. Der Glaube gibt uns die Freiheit, wie die feinen Samen einer Pusteblume zu sein. Die winzigen Schirmchen fliegen

nicht durch eigene Kraft. Sie vertrauen sich dem Wind an.

So dürfen auch wir unsere Sorgen und Ängste loslassen und in Gottes Windrichtung fliegen. Ein solcher Glaube befreit uns von der Angst, versagen zu können. Er gibt uns Gelassenheit und Leichtigkeit. Gott selbst trägt uns an den Ort, an dem wir sein sollen. Und jeder kleine Same, der vom Wind davongetragen wird, birgt neues Leben in sich. Wo wir unsere kleinen Glaubensbotschaften, unsere Liebe und unsere Hoffnung in die Welt streuen, kann Gottes Geist wachsen. Gehen wir also heute hinaus – leicht, getragen und voller Vertrauen in den Windhauch Gottes

Hans-Jörg Ott



Gesprächskreis im Pfarrhaus in Kröffelbach

Wir treffen uns einmal im Monat montags um 19.30 Uhr im Pfarrhaus in Kröffelbach. Eingeladen sind alle Interessierten. Wir treffen uns am:

01.06.2026

22.06.2026

24.08.2026

21.09.2026



Andachten im Haus Abendsonne

am 2. Mittwoch im Monat um 16:00 Uhr
im Haus Abendsonne in Kröffelbach

Mittwoch, 10. Juni 2026

Mittwoch, 8. Juli 2026

Mittwoch, 12. August 2026

Mittwoch, 2. September 2026(!)



Bücherei Oberquembach

Montags, 17:00 - 18:00 Uhr
im evangelischen Gemeinde-
haus in Oberquembach

*In den Ferien bleibt die Bücherei
geschlossen*



Sonntagscafé im Pfarrhaus in Kröffelbach

Eine Tasse Kaffee oder Tee, ein leckeres Stück Torte oder auch zwei – lassen Sie sich von uns einladen und genießen Sie einen Nachmittag in netter Gesellschaft in unserem gemütlichen Sonntagscafé im Pfarrhaus in Kröffelbach ab 15:00 Uhr.

Die nächsten Termine sind am
Sonntag, 28.06.2026, 26.07.2026 und 06.09.2026

Spieletreff im Sommer

Am Freitag, 19.06.26, treffen wir uns wieder ab 18:00 Uhr im Gemeindehaus in Oberwetz, um miteinander zu spielen. Auch am 21.08.26 spielen wir miteinander - ab 18:00 Uhr im Gemeindehaus in Niederquembach. Neben einem Imbiss bzw. Kaffee und Kuchen locken wieder tolle Spiele und ein nettes Miteinander.

Es gibt ein Fahrdienstangebot von Stephanie Brandau und Sabine Beisner.

Strickkreis Oberquembach

Wir treffen uns einmal im Monat im evangelischen Gemeindehaus in Oberquembach zum Stricken und Häkeln und freuen uns auf jede/jeden, die/der Lust hat mitzumachen.

Wir treffen uns immer am letzten Donnerstag eines Monats jeweils um 19:30 Uhr:

25.06.2026 | 30.07.2026

27.08.2026 | 24.09.2026

Kontakt: Emma Wenzel - 0176 43388728



Susanne Maier-Buhr

Weinfest in Kraftsolms



Das diesjährige Weinfest am 11. Juli in Kraftsolms beginnt um 17:00 Uhr mit einem Gottesdienst auf dem Dorfplatz.

In der Bibel ist der Wein ein wichtiges Thema, denn er steht für Lebensfreude, Gottes Segen und Wohlstand! Außerdem ist er ein Symbol für eine intensive Gemeinschaft. All das wollen wir mit der Bur-schenschaft „Blaue Jungs“ Kraftsolms e.V. feiern.



Campingplatz Altschmiede

Kanutour auf der Unstrut

vom 29. Juni – 2. Juli 2026
in Bottendorf

Auch in diesem Jahr laden wir euch ein, mit uns eine Kanutour zu machen. Habt Spaß auf der Unstrut in Thüringen und beim gemeinsamen Kochen. Anmeldeformulare bekommt ihr im Pfarramt in Kröffelbach oder auf unserer Internetseite.

Kletterwald in Friedrichsdorf

Wir fahren in den Kletterwald Taunus in Friedrichsdorf, um dort nicht nur viel Spaß miteinander zu haben, sondern auch selbst mehr über uns selbst zu entdecken. Ein erstaunlich lehrreicher Spaß für alle!

Infos bei Pfarrer Ott
06085 9987351

FOREST
ADVENTURES

16. Juli 2026
9:00 Uhr ab
Lindenplatz
Brandoberndorf

Frauenhilfe besucht den ERF



Zum Abschluss der Frauenhilfe-Session haben sechs Frauen und Pfarrer Ott einen Besuch beim Evangeliumsrundfunk gemacht. Bei der sehr informativen Führung durch das neue Funkhaus erhielten sie Einblick in die Arbeit des „Sinnsenders“. Beeindruckt von der Arbeit der Redakteure und Sprecher kam es beim anschließenden Kaffeetrinken im Haus zu weiteren anregenden Gesprächen.

Sommerfest der Frauenhilfe

Die Frauenhilfe macht zwar eine Sommerpause, aber um die Wartezeit ein bisschen zu verkürzen, werden wir uns am **Dienstag, 23. Juni 2026 um 14:30 Uhr in Oberquembach** treffen.

Zu diesem Sommerfest sind auch alle Frauen aus den umliegenden Dörfern eingeladen, in denen es leider keine Gruppe der Frauenhilfe mehr gibt.



Die Kirchengemeinde trauert

um Elfriede Blasius ...

Jesus sagt: »Ich bin die Auferstehung und das Leben! Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt. Und wer lebt und an mich glaubt, wird in Ewigkeit nicht von Gott getrennt.

Joh 11, 25

Die Evangelische Kirchengemeinde Schöffengrund-Waldsolms nimmt Abschied von der ehemaligen Leiterin der Frauenhilfe

Frau Elfriede Blasius

Elfriede Blasius hat über 60 Jahre die Frauenhilfe in Niederquembach geleitet und die Gemeinschaft gefördert. In Dankbarkeit erinnern wir uns an sie.



*Das Presbyterium
der Evangelischen Kirchengemeinde
Schöffengrund-Waldsolms*



... und um Ernst Prinz

Mit Dankbarkeit und Trauer denken wir an Ernst Prinz. Er hat als Presbyter mit seinem Sachverstand, seiner Ruhe, seinem Glauben und seinen Begabungen in Presbyterium und Kirchengemeinde viele gute Spuren hinterlassen. Unvergessen, wenn er bei einem Fest oder Ausflug aufstand und dann ein Lied oder Gedicht vorgetragen hat, sei es der Bajazzo oder Bruce Lows Kartenspiel. Unvergessen, wie

man sich mit Ernst Prinz unterhalten konnte. Er hatte so viele lebendige Anekdoten, immer mit Menschlichkeit und christlicher Nachdenklichkeit.

Mit Dankbarkeit und Trauer denken wir an unseren früheren Mitpresbyter Ernst Prinz. Tröste Gott alle, die um ihn trauern, dass da draußen nicht das Nichts wartet, sondern Jesus Christus.

Hartmut Sitzler



Fürchtet euch nicht!
Er ist **aufgestanden**

Mt 28, 5-6

Dank an Bettina Uhl

Eine Epoche in unserer Gemeinde geht zu ende. Unsere treue Gemeindesekretärin Bettina Uhl geht in Ruhestand. Ich selbst kenne die Gemeinde gar nicht ohne sie, denn sie war ja schon da, als ich erst kam.



Um es ganz genau zu sagen, war sie sogar die allererste, die ich aus der Gemeinde getroffen habe, als ich mich 2006 dem Presbyterium vorgestellt habe. Da stand ich vor dem Gemeindehaus, ein frostiger, verhangener Märzmor-

gen, die Türe war noch zu, da kam eine quer über die Wiese hinterm Pfarrhaus herunter, Bettina Uhl.

2006 lagen schon bewegte Jahre im Gemeindebüro hinter ihr. Die schwere Krankheit von Pfarrer Manfred Kimpel war eine echte Herausforderung für die

gewesen, die in diesen Jahren das Schiff der Kirchengemeinde durch bewegtes Wasser gesteuert hatten. Manche könnten nun viele Geschichten erzählen. Wie viel war da zu organisieren, wie oft klingelte das Telefon, und damals standen die Leute auch noch oft mit ihren Anliegen einfach vor der Türe in jenen Jahren, als noch nicht die Handys, Whatsapp und Co. die Kommunikation verändert hatten.

Bettina Uhl ist auch in den 20 Jahren seitdem nicht wegzudenken gewesen. Wer kann zählen, in wie vielen Häusern Urkunden mit ihrer wunderschönen Schrift zu Taufen, Konfirmationen, Trauungen oder Ehejubiläen zu finden sind? Wer kann sagen, wie viele Presbyteriumsprotokolle, Kollektenabrechnungen und Gottesdienstpläne sie geschrieben hat? Zum Dienst einer Gemeindesekretärin gehört dabei immer auch, ein offenes Ohr zu haben für die Gemeindeglieder. Mal werden Schicksale erzählt,

mal Bilder von Enkeln gezeigt. Mal gilt es, Termine oder Gottesdienste zu organisieren, dann in komplizierten Situationen zu vermitteln. Eine Gemeindesekretärin ist oft genug im diplomatischen Dienst beschäftigt. Es ist unmöglich, alles im Einzelnen aufzuzählen.

Nur eines will ich noch nennen: Das Café im Pfarrhaus. Für viele ist das längst eine gern besuchte Institution. Ohne Bettina Uhl gäbe es das Café im Pfarrhaus

nicht. Das Backbuch, in dem man die Rezepte vieler Kuchen und Torten finden kann und das in manchem Haus steht, ist auch ihr zu verdanken.

Nun also geht Bettina Uhl zum 1. Juli 2026 in den Ruhestand. Im Gottesdienst am 5. Juli in Kröffelbach um 11.00 Uhr wird sie offiziell verabschiedet. Eine Epoche geht zu Ende. Vielen Dank Bettina für alles, was Du für unserer Kirchengemeinde getan hast!

Hartmut Sitzler

Kleidersammlung Bethel

Vom 14. – 19. September 2026 findet wieder eine Kleidersammlung für Bethel statt.

In Schöffengrund: Ev. Gemeindehaus Oberquembach

In Waldsolms: Ev. Gemeindehaus Griedelbach,

jeweils von 8.00 bis 18.00 Uhr

Kleidersäcke erhalten Sie in den Kirchen und im Pfarrhaus in Kröffelbach. Sie können aber auch gerne stabile Plastiksäcke verwenden.

Kleidersammlung
Bethel 

Unsere Konfirmierten

konfirmiert wurden in diesem Jahr ...



... am 19. April um 11:00 Uhr
in Oberwetz:

*Lina Zimmermann,
Leo Kellinger*

Oliver Zimmermann

... am 26. April
um 11:00 Uhr
in Oberquembach:

*Janne Zahrer,
Johann Brenner,
Franziska
Schneider,
Kira Deistler,
Philipp Schöne,
Jakob Elias Velten*



Ronnie Reul

... am 26. April um 11:00 Uhr
in Kraftsolms:

Moritz Meiser, Ben Heep



Ronnie Reul

... am 3. Mai um 11:00 Uhr
in Niederquembach:

*Nela Müller, Hannes Schäfer,
Matti-Luka Mai*

Anmeldung der neuen Katechumenen

Nach den Sommerferien startet wieder der neue kirchliche Unterricht. Alle, die nach den Ferien (vom Jahrgang her) in der 7. Klasse wären, sind herzlich eingeladen.

Nach anderthalb Jahren finden die Konfirmationen 2028 nach Ostern statt.

Wir laden die zukünftigen Konfirmandinnen und Konfirmanden sowie ihre Eltern zu einem Vortreffen für die Anmeldung ein:

Dienstag, 23. Juni 2026 um 19:00 Uhr im evangelischen Gemeindehaus in Kröffelbach.

Gottesdienste

Oberwetz | Oberquembach | Niederquembach

Datum	Oberwetz	Oberquembach	Niederquembach
Samstag 30.05.26			19:00 Uhr Sitzler
Sonntag 31.05.26		14:00 Uhr Sitzler <i>Grillfest</i>	
Sonntag 07.06.26	09:30 Uhr Sitzler		
Samstag 13.06.26			17:30 Uhr Sitzler
Sonntag 21.06.26		11:00 Uhr Wescher	
Mittwoch 24.06.26 <i>Pferdehof- gottesdienst</i>	19:00 Uhr Ott		
Samstag 27.06.26	19:00 Uhr Vollmer		
Sonntag 05.07.26		09:30 Uhr Sitzler <i>Taufe</i>	
Samstag 11.07.26			19:00 Uhr Ott

Gottesdienste

Griedelbach | Kröffelbach | Kraftsolms

Datum	Griedelbach	Kröffelbach	Kraftsolms
Samstag 30.05.26			17:30 Uhr Sitzler
Sonntag 07.06.26	11:00 Uhr Sitzler		
Samstag 13.06.26		19:00 Uhr Sitzler	
Sonntag 21.06.26			09:30 Uhr Wescher
Mittwoch 24.06.26 <i>Pferdehof- gottesdienst</i>	19:00 Uhr Ott		
Samstag 27.06.26	17:30 Uhr Vollmer		
Sonntag 05.07.26		11:00 Uhr Sitzler <i>Verabschiedung von Bettina Uhl</i>	
Samstag 11.07.26			17:00 Uhr Ott <i>Weinfest</i>

Datum	Oberwetz	Oberquembach	Niederquembach
Sonntag 19.07.26	9:30 Uhr Twittenhoff		
Samstag 25.07.26		19:00 Uhr Ott	
Sonntag 02.08.26			09:30 Uhr Ott
Samstag 08.08.26	19:00 Uhr Twittenhoff		
Sonntag 16.08.26		09:30 Uhr Pradl	
Sonntag 23.08.26	11:00 Uhr Theutbirg		
Sonntag 30.08.26			09:30 Uhr Sitzler
Sonntag 06.09.26	09:30 Uhr Wescher		
Sonntag 13.09.26		11:00 Uhr Sitzler	
Samstag 19.09.26			17:30 Uhr Sitzler
Sonntag 27.09.26	11:00 Uhr Sitzler		
Sonntag 04.10.26 <i>Erntedankfest</i>	14:00 Uhr Ott		

Datum	Griedelbach	Kröffelbach	Kraftsolms
Sonntag 19.07.26	11:00 Uhr Twittenhoff		
Samstag 25.07.26		17:30 Ott	
Sonntag 02.08.26			11:00 Uhr Ott
Samstag 08.08.26	17:30 Uhr Twittenhoff		
Sonntag 16.08.26		11:00 Uhr Pradl	
Sonntag 23.08.26	11:00 Uhr Theutbirg		
Sonntag 30.08.26			11:00 Uhr Sitzler
Sonntag 06.09.26	11:00 Uhr Wescher <i>Kirmes</i>		
Sonntag 13.09.26		09:30 Uhr Sitzler	
Samstag 19.09.26			19:00 Uhr Sitzler
Sonntag 27.09.26	09:30 Uhr Sitzler		
Sonntag 04.10.26 <i>Erntedankfest</i>		11:00 Uhr Ott	



Neues aus der Dorfkümmerei

Unser Frühstücks Café

Immer dienstags um 9 Uhr. Leckeres Frühstück in netter Umgebung mit netten Leuten ist schöner, als immer allein am Kaffeetisch zu sitzen. Wir freuen uns auch auf neue Gäste.

Der **Second Hand Verkauf** ist immer montags von 15.30-17.30 in der Oase geöffnet.

Gemoje



Regelmäßig findet ein **gemeinsames Mittagessen im evangelischen Gemeindehaus in Griedelbach** statt. Wir machen eine kleine Sommerpause und laden am **10.09.** wieder ein! Freuen Sie sich auf leckere Speisen und gute Gesellschaft. Zur Deckung der Kosten freuen wir uns über eine Spende. Anmelden zwei Wochen im Voraus bei: Uschi Steiner (Tel.: 06085 1209) oder Ute Schreiber (Tel.: 06085 627).

Second Hand in der OASE -

Montags 15.30-17.30
Uhr gibt's gut erhaltene
Bekleidung für kleines Geld.
Einfach vorbeikommen,
stöbern und
mitnehmen

Zeit füreinander

Manchmal ist das
Wertvollste, was wir
schenken können, ganz einfach Zeit.
Ein Gespräch, ein offenes Ohr, ein ge-
meinsamer Kaffee oder ein kurzer Besuch
können so gut tun.

Deshalb suchen wir Menschen, die sich
vorstellen können, ehrenamtlich
Seniorinnen und Senioren in
Waldsolms zu besuchen.
Können Sie sich das
vorstellen? Seien Sie dabei!

Repaircafe

Gemeinsam reparie-
ren statt wegwerfen, Hil-
fe bei Smartphone, Tablet &
Co. – und natürlich Kaffee! Auch
Kinder, Jugendliche und Fami-
lien sind herzlich willkom-
men! Jeden 2. Dienstag
im Monat ab 15:30
Uhr in der OASE.

Sprechzeiten

Immer mittwochs
von 10-12 Uhr im
Gemeindehaus Griedelbach sowie nach
Vereinbarung

Handykümmerei

Wir bieten Beratungen
bei allen Fragen rund um
die Nutzung Ihrer digitalen
Geräte an. Um das Ganze fester
zu etablieren, gibt es ab Januar je-
weils am 4. Dienstag im Monat
ein **DIGI-Cafe** von 14-15.30
in der OASE in Brand-
oberndorf.

Telefon der Dorfkümmerei
01702125959



Die Kirche und das liebe Geld

Es ist seltsam. Auf der einen Seite hört man immer wieder: „Die Kirche ist so reich. Sie hat ein Milliardenvermögen.“ Und gleichzeitig heißt es immer wieder: „Wir müssen sparen, weil wir nicht mehr so viel Geld haben.“ Wie passt das zusammen? Wie reich ist die Kirche? Woher kommt ihr Geld und wofür wird es ausgegeben?

Die Kirche und das liebe Geld, ich will einmal erklären, wie es damit bei uns aussieht.

„Die Kirche hat Milliarden an Immobilienbesitz.“

Ja, das ist tatsächlich richtig. Insbesondere in den großen Städten haben evangelische und noch mehr die katholische Kirche wertvolle Grundstücke. Das katholische Erzbistum Köln ist vielleicht das reichste der Welt, und zwar durch seinen Immobilienbesitz. Unsere evangelische Kirche hat auch in einigen Groß-

städten wertvolle Grundstücke. Bei uns auf dem Land sieht das anders aus. Auf unseren Grundstücken stehen unsere Kirchen und Gemeindehäuser. Insofern ist es ein recht theoretischer Wert, da wir keine unserer Kirchen verkaufen wollen.

Der Wert vieler Grundstücke ist deshalb nur ein ideeller Wert auf dem Papier.

Was passiert mit den Kirchensteuern?

Unsere Gemeinde gehört zur Evangelischen Kirche im Rheinland. Im vergangenen Jahr hat die Evangelische Kirche im Rheinland mit ihren rund 2,3 Mio. Gemeindegliedern, die sich von Emmerich in NRW bis Saarbrücken und von Trier bis zu uns erstreckt, insgesamt etwa 800 Mio. Euro an Kirchensteuern eingenommen.

Davon werden die Gemeinden finanziert, das heißt die Kirchen-



Was mit der Kirchensteuer passiert

So verteilen sich
100 Euro
Kirchensteuer:



gebäude, die Pfarrstellen, die Küsterinnen, Jugendarbeit, Kirchenmusik, die praktische Gemeindearbeit und auch die Verwaltung.

Die Arbeit der kirchlichen Kindergärten, Krankenhäuser und der Diakonie wird überwiegend staatlich refinanziert. Es bleibt aber auch ein Anteil bei der evangelischen Kirche hängen und muss aus Kirchensteuern

zugeschossen werden. Das ist bei unserer Diakonie zum Beispiel der Großteil der Kosten für die Beratungsarbeit für Familien und andere. Auch die Tafel in Wetzlar bekommt Zuschüsse von uns. Im Ganzen ist das etwa 20 % des Geldes unseres Kirchenkreises.

Nebenbei bemerkt bleiben drei bis vier Prozent der Kirchensteuern gleich beim Staat, der sich

damit ihren Einzug bezahlen lässt.

Warum gibt der Staat Geld für kirchliche Kindergärten oder die Diakonie?

Das hat zwei gute Gründe. Der eine ist sehr materiell, er spart nämlich Geld dabei. Denn zum einen gibt ja auch die Kirche Geld dazu, und außerdem fließt noch ehrenamtliche Arbeit hinein, so dass der Staat einen Teil seiner Pflichtaufgaben kostensparend ausgelagert hat.

Der zweite Grund ist eine ganz grundsätzliche Überlegung dazu, wie unsere Gesellschaft funktioniert. Der Staat will, indem er verschiedene Träger (nicht nur die Kirchen) in die Erfüllung seiner Aufgaben einbezieht, dazu beitragen, dass eine breiter aufgestellte demokratische Gesellschaft gefördert wird. Dazu gehört auch, dass von AWO oder Diakonie durchaus Kritik an den Regierenden wünschenswert ist

Man nennt das Subsidiarität. Dieses Prinzip besagt, dass der

Staat nach Möglichkeit die Dinge basisnah und wo möglich an vertrauenswürdige Partner zur Ausführung seiner Aufgaben weitergeben soll. Ich betone das so, da heute ja bisweilen Kritik als Majestätsbeleidigung aufgefasst wird.

Gibt es sonst noch Geld vom Staat für die Kirche?

Ja, es gibt außer den Beteiligungen für Diakonische Arbeit und Kindergärten noch die sogenannten Staatsdotationen. In der napoleonischen Zeit waren den Kirchen viele Ländereien abgenommen worden. Eigentlich hätte ihnen ihr Besitz wieder zurückgegeben werden sollen. Das wollten aber die Fürsten und Könige damals nicht. Statt dessen sicherten sie der evangelischen und katholischen Kirche so etwas wie einen Mietzins für die einkassierten Kirchengüter zu, die sogenannten Staatsdotationen.

Wäre es nicht leichter, die Verpflichtungen für einen angemessenen Preis abzulösen? Für

den Staat ist es aber günstiger, lieber weiter die Dotationen zu zahlen. Diese Gelder fließen bei uns in die Finanzierung der Pfarrstellen und entlasten damit ein wenig die Gemeinden.

Außerdem finanziert der deutsche Staat die Militärseelsorge.

Wie ist es bei uns in der Kirchengemeinde?

Grundsätzlich geht in der Evangelischen Kirche im Rheinland erst einmal alles Geld in die Gemeinden. Davon finanzieren wir unser kirchliches Leben vor Ort. Das sind zuerst einmal unsere Kirchen, Gemeindehäuser und Personal. Darüber hinaus finanzieren wir davon und den Kollekten viele konkrete Dinge wie zum Beispiel die Konfirmandenarbeit, Seniorengeschenke oder die Kanufreizeit im Sommer.

Außerdem ermöglichen die Kirchengemeinden durch Umlagen, also durch einen von ihren Vertretern auf regionalen und überregionalen Versammlungen (Synoden) beschlossenen Prozentsatz ihrer Einnahmen, die

gemeinsamen Aufgaben. Das sind zum Beispiel Gefängnis-seelsorge, Notfallseelsorge, die gemeinsame Verwaltung, Teile der Diakonie, die Unterstützung von ärmeren Partnerkirchen und ähnliches.

Als ich vor 20 Jahren in die Gemeinden Schöffengrund und Waldsolms-Nord kam, hatte wir sechs Kirchen und fünf Gemeindehäuser. Daran hat sich bis heute nichts geändert. Allerdings sind wir deutlich weniger Gemeindeglieder, die das alles finanzieren. Außerdem spüren wir auch sehr genau, wie in den vergangenen Jahren die Kosten für Energie und Renovierungen in die Höhe gegangen sind. Es gehört zur Wahrheit dazu, dass das auf Dauer so nicht funktionieren wird. Da nutze ich die Gelegenheit einmal, um allen Unterstützern im Kröffelbacher Förderverein zu danken. Außerdem wacht da unser Presbyterium mit unserer Kirchmeisterin Brigit Engel sehr klug über die Finanzen unserer Kirchengemeinde.

Wer sich detaillierter über die Finanzen unserer Gemeinde informieren möchte, der melde sich bitte bei mir. Unser Haushalt ist kein Geheimdokument. Ich nehme mir gerne die Zeit, Interessierten die Dinge auch noch ausführlicher zu erklären.

Ist also die Kirche nun reich oder nicht?

Vielleicht sagt man es am besten so: Hier in unserer Gemeinde und auch den anderen im Kirchenkreis ist unser Reichtum nicht das Geld. Das war übrigens eigentlich noch nie so, auch wenn es ein paar üppigere Jahre gab. Unser eigentlicher Reichtum sind viel mehr die Men-

schen und vor allem das, wovon wir leben: Gottes Wort, seine nicht zu bezahlende Freundlichkeit und Treue.

Bei den finanziellen Dingen werden wir uns in den kommenden Jahren wohl sehr konkrete Gedanken machen müssen. Wir leben nicht über unsere Verhältnisse, damit auch die nachfolgende Generation eine finanziell gesunde Kirchengemeinde übernehmen kann. Da jammern keine christliche Tugend ist, fangen wir auch erst gar nicht damit an. Lieber danken wir allen, die an der einen oder anderen Stelle unsere Gemeinde reicher machen.

Hartmut Sitzler

Veröffentlichungen von persönlichen Daten

Viele freuen sich ja schon immer im Vorhinein auf die Geburtstagsliste mit den runden und halbrunden Geburtstagen in unserem Gemeindebrief. Nun ist es natürlich auch so, dass nicht jeder möchte, dass sein Geburtstag veröffentlicht wird. Ein kurzer Anruf im Gemeindebüro genügt und wir nehmen sofort ihre Daten aus der Liste. Wenn Sie also keine Veröffentlichung Ihres Geburtstages wünschen, rufen Sie bitte kurz an und geben uns Bescheid. Geben Sie uns bitte ebenfalls Bescheid, wenn Sie umgezogen sind, aber weiterhin in unserem Gemeindebrief erwähnt werden möchten. Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe des Gemeindebriefs ist der 10. September 2026.

Grundsätzlich geregelt ist die Veröffentlichung der Geburtstage und Ehejubiläen in §11. Absatz 1 der DSGVO (Datenschutz-Grundverordnung)

Freud & Leid

Februar - Mai 2026

Taufen

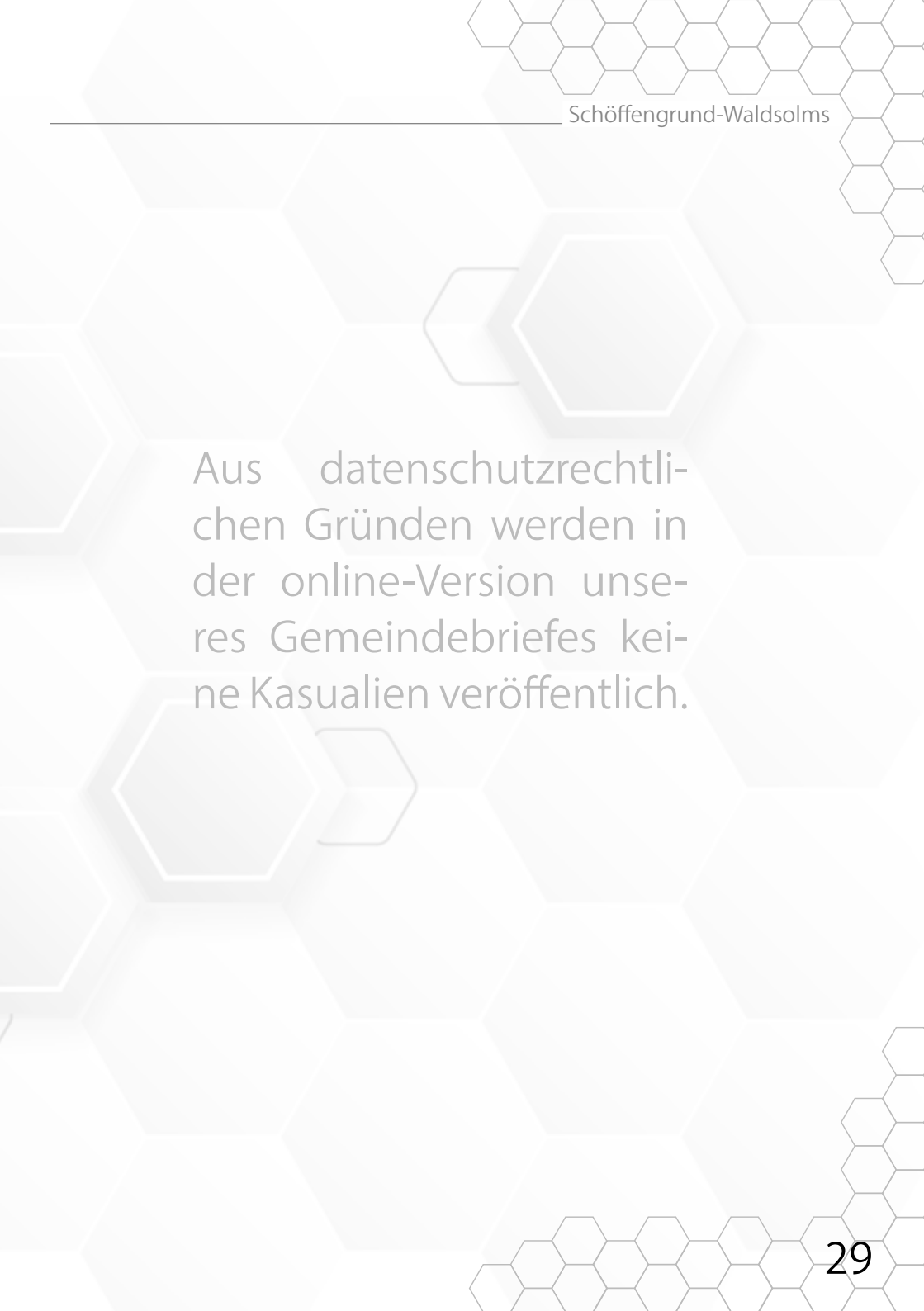
Aus datenschutzrechtlichen Gründen werden in der online-Version unseres Gemeindebriefes keine Kasualien veröffentlicht.

Ehejubiläum

Wir bitten all diejenigen Ehepaare aus unserer Gemeinde, die ihr Ehejubiläum gerne mit einem Gottesdienst oder einer Andacht feiern möchten, sich mit uns in Verbindung zu setzen. Wir können dann alles miteinander besprechen.

Beerdigungen

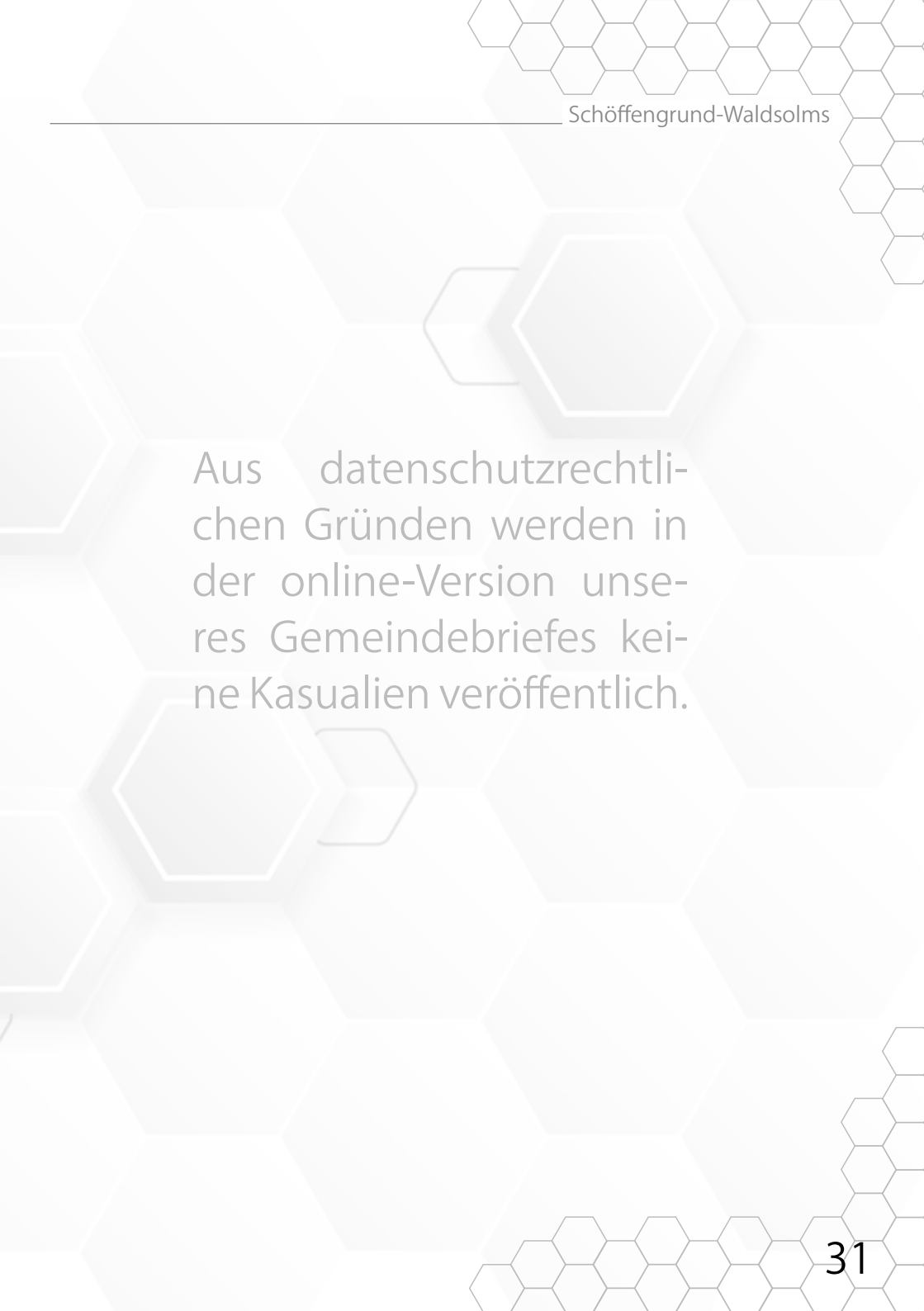
Aus datenschutzrechtlichen Gründen werden in der online-Version unseres Gemeindebriefes keine Kasualien veröffentlicht.



Aus datenschutzrechtlichen Gründen werden in der online-Version unseres Gemeindebriefes keine Kasualien veröffentlicht.

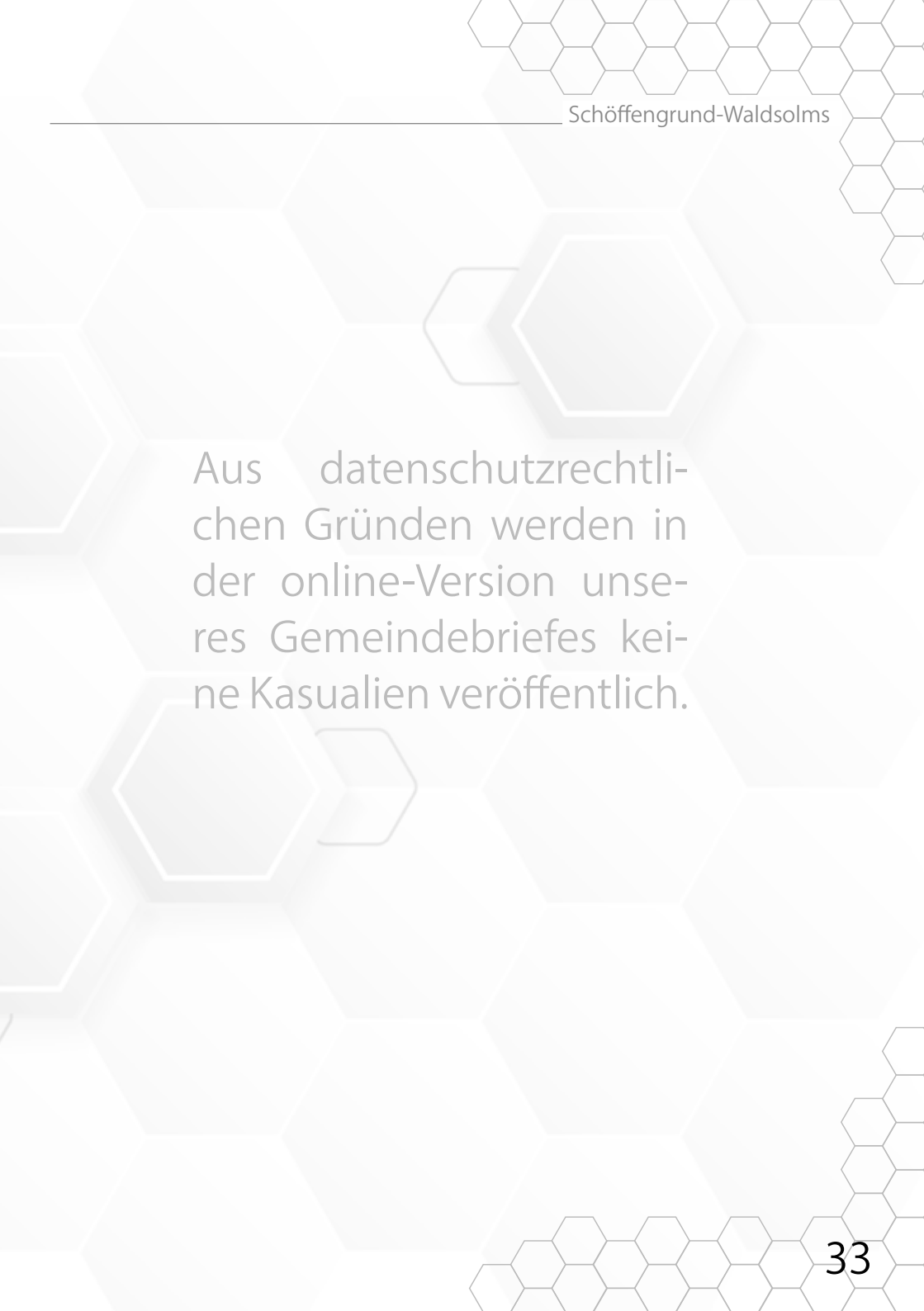
Geburtstage

Aus datenschutzrechtlichen Gründen werden in der online-Version unseres Gemeindebriefes keine Kasualien veröffentlicht.



Aus datenschutzrechtlichen Gründen werden in der online-Version unseres Gemeindebriefes keine Kasualien veröffentlicht.

Aus datenschutzrechtlichen Gründen werden in der online-Version unseres Gemeindebriefes keine Kasualien veröffentlicht.



Aus datenschutzrechtlichen Gründen werden in der online-Version unseres Gemeindebriefes keine Kasualien veröffentlicht.



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin



Ein Herz für alle

Jesus mochte alle Menschen, egal ob sie reich oder arm, stark oder schwach, groß oder klein waren. **Besonders die Kinder:** Er sagte zu seinen Jüngern, sie sollten so werden wie die Kinder, um ins Himmelreich zu kommen. Er hat die Kinder ernst genommen. **Jesus hatte ein Herz für Außenseiter.**



Zum Beispiel konnte niemand den Zöllner Zachäus leiden.

Doch er kletterte extra auf einen Baum, um Jesus in der Menschenmenge zu sehen. Da ist Jesus freundlich zu ihm und ist sein Gast beim Essen. **Seine besten Freunde waren arme Fischer.** Bildung, Beruf oder Geld waren ihm egal. Wichtig war Jesus, dass auch seine Freunde andere Menschen so liebten, wie Gott uns liebt!



Quizfrage: Wer hat als Erster die Geschichten von Jesu erfahren und aufgeschrieben?



Treffen sich zwei Rühreier. Sagt das eine: „Ich bin heute so durcheinander.“

Geheimcode für Bibelagenten

Was bedeutet Mk 10, 46-52?

Damit findest du ganz schnell eine Stelle in der Bibel. Such im Inhaltsverzeichnis das Buch Markus und schlag es auf. Dann suche dort die dicke Kapitelnummer 10 und die winzigen Versnummern 46 bis 52. Alles klar? Wenn du die Geschichte vom blinden Bartimäus gefunden hast, dann hast du gute Detektivarbeit geleistet!



Aufsetzung: Evangelist Markus





Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin



Eier färben

Bereite weiße, ausgeblasene Eier vor, wasche sie heiß mit Spüli. Gib zwei Handvoll trockene braune oder rote Zwiebelschalen in kochendes Wasser. Sobald es kräftig rotbraun ist, stell den Topf zur Seite. Lege die Eier vorsichtig hinein und wende sie für eine gleichmäßige Färbung. Nimm die Eier heraus und lege sie auf ein Gitter zum Trocknen.



Geheimzeichen Kreuz

Jesus ist an einem Kreuz gestorben. Du siehst es in jeder Kirche. Es erinnert an seinen Tod. Aber noch mehr: Gott hat ihn wieder auferstehen lassen. Er hat uns die Hoffnung geschenkt, dass der Tod nicht das Ende ist.



Falte ein DIN-A4-Papier wie auf dem Bild, schneide dann die kürzere Längsseite ab. Falte es auseinander und glätte es.

Geheimzeichen Fisch

Viele der Jünger Jesu waren Fischer. Vor seinem Tod sagte er zu ihnen: In Zukunft seid ihr Menschenfischer. Damit meinte er, dass sie Menschen von seiner Botschaft überzeugen würden. Die ersten Christen vor 2000 Jahren verwendeten den Fisch als Erkennungszeichen. Denn FISCH heißt in der biblischen, griechischen Sprache ICHTHYS. Dieses Wort ist gleichzeitig eine Abkürzung von Jesus Christus, Gottes Sohn und Retter.



Wir sind für Sie da

Pfarrer	Dr. Hartmut Sitzler	Kirchstraße 2 35647 Waldsolms Tel.: 06085 2330 hartmut.sitzler@ekir.de
Pfarrer	Hans-Jörg Ott	In den Gärten 18 35647 Waldsolms Tel.: 06085 9887351 hans-joerg.ott@ekir.de
Pfarramt Bürozeit	N.N. Donnerstag: 17.00-19.00 Uhr	Kirchstr. 2 35647 Waldsolms Tel.: 06085 2330
Internet eMail	https://schoeffengrund-waldsolms.ekir.de/ schoeffengrund-waldsolms@ekir.de	

Küsterinnen & Küster Hausmeisterinnen & Hausmeister

Griedelbach	Ursula Steiner, Tel.: 06085 1209
Kraftsolms	Yvonne Wolf, Tel.: 0171 3590332
Kröffelbach	Christa Hofmann, Tel.: 06085 2431
Kirche Oberquembach	Luisa Kunert, Tel.: 0176 72360872
Gemeindehaus Oberquembach	Johanna Reitz, Tel.: 0176 78543449
Kirche Oberwetz	Luisa Kunert, Tel.: 0176 72360872
Gemeindehaus Oberwetz	Edith Göhl, Tel.: 06445 7704
Kirche Niederquembach	Brigitte Maurer, Tel.: 06445 7429
Gemeindehaus Niederquembach	Martin Rohn, Tel.: 01512 9247022

Wenn Sie eines unserer Gemeindehäuser für familiäre Feierlichkeiten mieten möchten, können Sie sich gerne mit unseren Hausmeisterinnen und unserem Hausmeister in Verbindung setzen oder sich im Gemeindebüro melden..